

Alt-Mögeldorf

HEFT 8

AUGUST 1986

34. JAHRGANG



Schloßfest 1986, Kinderballett

Foto: Röhrich



Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft
für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

34. Schloßfest in der Kirche

Ein recht unzuverlässiger Wettergott war es, der die Verantwortlichen des diesjährigen Schloßfestes zwischen Hoffen und Zweifeln bangen ließ, ob das Schloßfest im Schloßpark des Link'schen Schlosses stattfinden könnte oder nicht. Nachdem jedoch auch das Wetteramt Nürnberg noch am Tage vorher für den nächsten Abend Regenschauer und Kälte angesagt hatte, entschloß man sich, das Programm in der Kirche abzuwickeln. Aber siehe da: der Wettergott hatte es sich anders überlegt, am Samstag schien die Sonne, wenn es auch nicht sehr warm war. Es war jedoch zu spät, denn Scheinwerfer und Lautsprecheranlage waren nicht installiert.

Da der 1. Vorsitzende, Herr Stadtrat Wildner, nach seiner schweren Operation sich einer Genesungskur unterzog, begrüßte der 2. Vorsitzende und Verantwortliche für das Programm, Herr Männli, die Gäste, insbesondere Herrn Dr. Schönlein, Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtrat, Frau Stadtrat Sievert von der CSU, Herrn Pfarrer Spörlein von St. Karl und den Ehrevorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, Herrn Böhland. Der Hausherr, Herr Prodekan Dr. Dietzfelbinger ließ sich wegen einer Wochenendtagung entschuldigen. Mit dem Dank an die evangelische Kirchengemeinde und an die Vertreter der hiesigen Geschäftswelt, die durch ihre Spenden mit dazu beigetragen haben, das Schloßfest zu gestalten, schloß die Begrüßung.

Von der Orgelempore hatte der Mögelderfer Posaunenchor in bewährter Weise unter Leitung von Herrn Neunsinger den Auftakt geblasen.

Kinder gehörten schon immer zum Schloßfest, nicht nur als Zuschauer, sondern auch als aktive Teilnehmer. Herr Rektor Guthmann von der Billrothschule hatte mit Kindern seiner 4. Klasse „Die Kartoffelkomödie“ von Theodor Storm einstudiert. Es war eine Freude, wie unbeschwert und voll Begeisterung die kleinen Schauspieler diese Moritat zum besten gaben.



Die Inserenten wünschen
ihrer verehrten Kundschaft

frohe Ferien

und

gute Erholung



Die Kartoffelkomödie

Foto: Röhrich

Im Standardprogramm eines jeden Schloßfestes darf Ballett nicht fehlen. Fünf junge Damen in bezaubernden Kleidern tanzten zu Variationen von Leon Delibes. Eine Augenweide war auch der anschließende Tanz von drei kleinen Mädchen nach einem Walzer des gleichen Komponisten. Für beide Tänze zeichnete Frau Bingold, Chefin der Ballettschule in der Theatergasse, verantwortlich.



Ein musikalischer Beitrag stand nunmehr auf dem Programm. Das Telemann-Orchester unter Stabführung von Herrn Thieg wartete mit zwei Elegien von Edvard Grieg auf.



Fotos: Röhrich

Am gemeinsamen Volksliedersingen unter der Leitung von Herrn Männl beteiligten sich alle Gäste mit Begeisterung, wobei sich die gute Akustik des Kirchenschiffes vorteilhaft auswirkte.

Viel Applaus erntete das Telemann-Orchester mit dem schwungvoll vortragenen Rumänischen Tänzen von Bela Bartok.

Die Lacher hatte der Zauberer und Bauchredner Guy Peters auf seiner Seite. Er und sein Vogel verblüfften mit seinen Späßen und Gags das Publikum.

Das Nachwächterlied – wiederum souverän von Herrn Rektor Arnold vortragen – beschloß das abwechslungsreiche Programm.

Wenn auch der einmalige Rahmen des Schloßparks fehlte, die Gäste gingen gewiß nicht enttäuscht nach Hause.

fm

- **Unterstützen auch Sie unsere Arbeit durch Ihren Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft für Belange u. Geschichte Mögeldorf e. V.**

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorf e.V.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ geb. am: _____

Wohnung: _____ Ruf-Nr.: _____

Beginn der Mitgliedschaft: _____

Den Jahresbeitrag von DM 12,- (Mindestbeitrag)

a) werde ich an die AGM, Nürnberg, Dientzenhoferstraße 6,
Postscheckamt Nürnberg Kto.-Nr. 257 84-856 oder
Stadtsparkasse Kto.-Nr. 1151 903 überweisen.

b) bitte ich bei mir in bar zu erheben.

(Nichtzutreffendes bitte streichen, bei Eintritt im Laufe des Jahres braucht nur für die vollen Restmonate je DM 1,- bezahlt werden).

Nürnberg, den _____

(Unterschrift)

Die Geschichte der Straßen Mögeldorfs

Fortsetzung v. F. Flierl

Ostendstraße (einschließlich frühere „Ortsstraße“)

Als Mögeldorf am 1. 1. 1899 nach Nürnberg eingemeindet wurde und der Stadtmagistrat über die Straßen Mögeldorfs beriet, nahm er sich als erstes der Verbindungsstraße zwischen Nürnberg und Mögeldorf an. Aus dem Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Straßenbenennungen vom 23. 6. 1900 sind dazu folgende Überlegungen interessant:

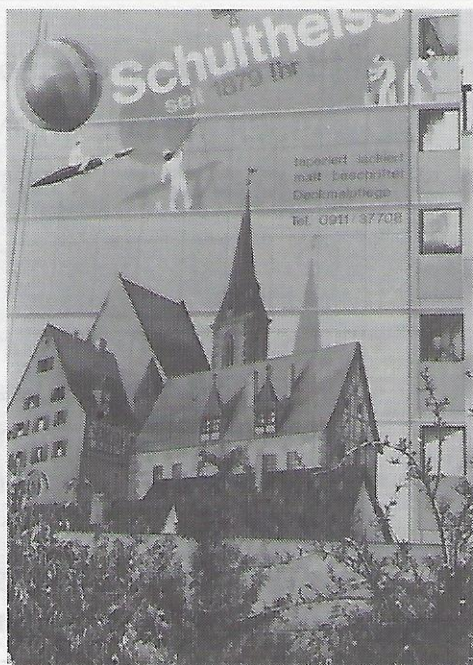
„... die von der Tullnau nach Mögeldorf führende Verbindungsstraße im Hinblick auf die Himmelsrichtung und da die Bezeichnung „Mögeldorfer Straße“ bereits für die auf dem nördlichen Pegnitzufer gelegene Verbindungsstraße mit Mögeldorf besteht, „Ostendstraße“ zu benennen“.

Der Stadtmagistrat genehmigte dieses Gutachten in seiner Sitzung vom 11. 7. 1900. Der alte Mögeldorfer Name „Stadtweg“ für diese Straße war damit verschwunden. Aus dem Protokoll sehen wir, daß die Ostendstraße eigentlich „Mögeldorfer Straße“ heißen sollte. Nur weil dieser Name bereits an eine Straße in Wöhrd vergeben war, wählten die Stadtväter den Namen „Ostendstraße“. Als in späteren Jahren die Straße in Wöhrd umbenannt wurde, wäre eine Korrektur möglich gewesen. Wegen des großen Aufwandes verzichtete man jedoch darauf.

Die Ostendstraße erfuhr ihre größte Veränderung in den Jahren 1969–1972. Bis zu diesem Zeitpunkt floß der gesamte Verkehr nach Osten von der Ostendstraße über die Mögeldorfer Hauptstraße zur Laufamholzstraße. Die „Mögeldorfer Senke“, die dabei durchfahren werden mußte, war ein großes Hindernis. Die Senke ließ sich nur durch einen Umweg über die Schmausenbuckstraße und die Ortsstraße vermeiden. Die Stadt Nürnberg entschloß sich um 1969 zu einer Gewaltlösung: Die Ostendstraße wurde zum Mögeldorfer Plärrer durchgestoßen und alle Häuser und Gärten, die im Wege standen, fielen der Spitzhacke zum Opfer. Die modernen Wohn- und Geschäftshäuser, die an diesem Teil der Straße stehen, verdanken ihren Bau dieser neuen Straßenführung. Vom Mögeldorfer Plärrer aus konnte der Verkehr nach Osten auf der alten Ortsstraße fließen. Sie mußte allerdings erheblich verbreitert werden. Dabei wurde auch der alte Taubershof (Ostendstraße, früher Ortsstraße 11) abgerissen. Der 1790 erstmals genannte Hof ist nach Familie Tauber, die den Hof seit 1859 besessen hat, benannt. Im Zuge der Verlängerung der Ostendstraße wurde er, wie fast alle Häuser auf der Nordseite dieses Straßenstückes, abgerissen (1967). Eine inzwischen geschlossene Tankstelle steht an seiner Stelle.

Da die alte Ortsstraße kaum mehr wiederzuerkennen war, beseitigte man auch deren Namen und beschloß, den gesamten Straßenzug bis zur Einmündung in die Laufamholzstraße „Ostendstraße“ zu benennen (Beschluß des Bauausschusses in der Sitzung vom 8. 2. 1971, veröffentlicht im Amtsblatt vom 10. 3. 1971).

„Alt-Mögedorf“ an das moderne Wohnhaus Ostendstraße Nr. 157 verpflanzt.



Die Eisenbahnbrücke nahe Marthastrasse stellt den gefährlichsten Engpaß der Ostendstraße dar. Alle Bemühungen, ihn zu beseitigen, schlugen bisher fehl.



Zwischen Marthastraße (= Grenze Mögeldorf) bis zur Erhardstraße ist das Bild der Ostendstraße auf der Nordseite durch die um 1921 entstandene große Kriegergedächtnissiedlung geprägt.

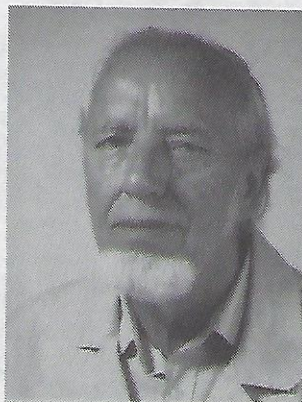


Auf dem weiteren Weg nach Osten wechselt gewerbliche und Wohnbebauung ab. Am Hause Nr. 157 grüßt seit Frühjahr 1985 ein riesiges Gemälde des Kirchenberges.

Franz Männl, ein aktiver 70er!

Am 5. August vollendet Franz Männl, der 2. Vorsitzende unserer Arbeitsgemeinschaft und Schriftleiter unseres Mitteilungsblattes „Alt-Mögeldorf“ sein 70. Lebensjahr.

Franz Männl, ein geborener Sudetenländer, wurde an der Lehrerbildungsanstalt Eger zum Lehrer ausgebildet. Den zweiten Weltkrieg machte er vom Anfang bis zum Ende mit, wobei er in Polen, Frankreich, Jugoslawien und Rußland zum Einsatz kam. Beim Rückzug in Frankreich geriet er in amerikanische Gefangenschaft. Nach der Entlassung aus der Gefangenschaft war Franz Männl von 1946 – 62 Lehrer und Schulleiter in Gauerstadt bei Coburg. 1962 erfolgte die Versetzung nach Nürnberg, wo er die letzten Jahre vor seiner Ruhestandsversetzung den Mögeldorfern als Rektor der Thusneldaschule bekannt war.



1967 fand Franz Männl den Weg in die Arbeitsgemeinschaft. Nachdem er schon einige Jahre als Beiratsmitglied tätig war, wurde er 1977 zum 2. Vorsitzenden gewählt und seither in diesem Amt bestätigt. Ein Jahr darauf übernahm er zusätzlich die Schriftleitung unseres Mitteilungsblattes „Alt-Mögeldorf“, den aufmerksamen Lesern unter „fm“ wohl bekannt. Es ist sicher mit sein Verdienst, daß unser Heft auch über unseren Stadtteil hinaus geschätzt und gerne gelesen wird. Das vom ihm gestaltete und geleitete „Mögeldorfer Schloßfest“ findet von Jahr zu Jahr mehr Anhänger.

Die Arbeitsgemeinschaft hat allen Grund, unserem Jubilar anlässlich dieses runden Geburtstages für die im Interesse Mögeldorfs geleistete Arbeit herzlich zu danken und ihm für die Zukunft die besten Glück- und Segenswünsche zu übermitteln.

Erich Wildner

**Anzeigen für „Alt-Mögeldorf“ bis 10. des Vormonats erbeten an
Klaus-Dieter Volz, Bothmerstraße 29, Telefon 59 09 62
8500 Nürnberg-Mögeldorf**

Mögeldorfer Firmen und Betriebe

Wie bereits in unserem Monatsheft „Alt-Mögeldorf“ angekündigt, beabsichtigt die Arbeitsgemeinschaft eine Artikelserie über Mögeldorfer Betriebe und Geschäfte herauszubringen; wobei sich Jubiläen von Firmen besonders anbieten.

Den ersten Beitrag bringen wir heute:



Jahre

Fröhlich
AUTOHAUS



Am 1. Mai 1961 eröffneten Frau und Herr Heinz Fröhlich in der Schieferstraße 6 am Peter einen Kfz-Betrieb mit Reparatur, zunächst in einer Baracke, im gleichen Jahr jedoch im inzwischen erstellten Neubau. Ein Händlervertrag mit der Deutschen Simca-Vertriebsgesellschaft legte den Grundstein für die weitere Entwicklung.

Aufgrund der ständig steigenden Verkaufszahlen und den damit verbundenen Service- und Reparaturarbeiten wurden laufend neue Mechaniker eingestellt, die bis heute in der Firma arbeiten.

Der Betrieb in der Schieferstraße mit einer Fläche von 500 qm wurde bald zu klein; im Herbst 1965 pachtete man als Zwischenlösung die Agip-Groß-tankstelle in der Regensburger Straße für den Servicebereich und das Neuwagenlager, bis man im Mai 1966 die 1800 qm große Gewerbefläche in der Ostendstraße 154 erwerben konnte. Nach einer Bauzeit von 14 Monaten wurde am 26. September 1969 unter Anwesenheit vieler Gäste und Kunden, verbunden mit einer großen Eröffnungssoffenderschau, der Betrieb eingeweiht und eröffnet. Im Jahre 1979 konnte das Nachbargrundstück der ehemaligen Phoenix-Gummiwerke hinzugekauft werden.



Noch in den 60er Jahren wurde der Name Simca durch den Namen Chrysler France ersetzt. Von nun an hießen die Neuwagen Chrysler-Simca. Durch den Verkauf der Chrysler-Aktien an die PSA-Gruppe (Peugeot-Société-Anonyme) wurde 1978 der Name Chrysler-Simca auf Talbot umbenannt. Damit gehört seit 1981 auch der Peugeot zum Fahrzeugprogramm der Firma, das im gleichen Jahr durch einen Händlervertrag mit der Motorradmarke Kawasaki erweitert wurde.

Ein Teil der ehemaligen jetzt neu gestalteten Phoenixhalle ist jetzt der „Ersatzteilstützpunkt für Nordbayern“.

Im Februar 1986 eröffnete die Tochter Christine Fröhlich ein weiteres Autohaus Fröhlich in Fürth, welches unabhängig vom Autohaus in der Ostendstraße arbeitet.

Mit seinen 33 Mitarbeitern ist das Autohaus Fröhlich zu einem ansehnlichen Betrieb in Mögeldorf herangewachsen.

fm



Nach Unterlagen aus der Festschrift anlässlich des 25jährigen Jubiläums.

Hans Sturm †

Kurz vor Vollendung seines 86. Lebensjahres ist unser Ehrenmitglied Hans Sturm, Rektor a. D., von uns gegangen.

Er war ein Mann der ersten Stunde, der als langjähriger Beirat der Arbeitsgemeinschaft kritisch für die Belange Mögeldorf's eintrat, außerdem zeichnete er für etliche geschichtlich interessante und aktuelle Beiträge in unserem Monatsheft „Alt-Mögeldorf“ verantwortlich.

Hans Sturm war ein Mensch, der Publicity mied, und so war es auch sein Wunsch: Bei der Beerdigung keine Blumen, keine Reden!

Die Arbeitsgemeinschaft will wenigstens mit diesem Nachruf dem Ehrenmitglied ein ehrendes Gedenken bewahren.

fm



**IMMOBILIEN
FISCHER GMBH**

Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 19
8500 Nürnberg 1
Telefon (0911) *241111



IHR SOLIDER PARTNER
Bei allen Immobilien-
geschäften und
gewerblichen Vermietungen

**IMMOBILIEN
FISCHER GMBH**

TAVERNA OLYMPIA

ehem. Steigerturm

Griechische Spezialitäten

Bürgweg 1 – Ecke Waldstraße
8500 Nürnberg – Telefon 57 25 27

Tägl. außer Mittwoch von 11.30 – 15 und 17 – 24 Uhr warme Küche
Mittwoch von 17 – 24 Uhr